

gen sind, so daß diese Quaal unter allen andern am heftigsten wüthet: Ich habe ein solches Geschwell inwendig über den talo des lincken Fußes gehabt, welches, wie es erst einmahl seine Härte angenommen hatte, gankher 8. Jahr lang, weder durch schmieren noch Bähungen erweicht noch zur Vereiterung gebracht werden konnte: Ja es schien gar ein Knoche zu seyn: biß es erst neulich durch das Frankosen-Holz zertheilet und vertrieben worden.

## III.

Es befinden sich auch bey den Weibsleuten kleine Geschwüre in den innern Schaam-Theilen, in denen sich dis wunderbahre Gift aufhält, und deswegen um so viel schädlicher sind, je weniger sie denen die im Bey schlaffen behutsam seyn wollen, in die Augen fallen: darum ist auch dieser Theil der gefährlichste, weil man dis Ubel dabey nicht vermeiden kan, zumahlen, da dergleichen Weibs-Leute oft sehr unreine Leiber haben.

## IV.

Die Nerven werden auch dabey zusammengezogen und verhärtet; bißweilen dehnen sie sich aus, erweitern sich und erstarren. Es  
endigt